

Wien d. 6^{ten} Februar
1821.

Hochwohlgeb. Herr.

Aufgefordert von meinem Onkel,
Herrn Plabitz, bin ich so froh,
Ihren, von mir ^{zu} abzuholenden
für Platte nach Artois, drey Ab-
drücke zu übersenden, von dem
Rabrit, wie ich schon früher, in
Hamburg, vor einigen Jahren mit
meiner Frau Dringens zu
erhalten habe, so sehr ich das
zu zu haben, nicht nur für
Correspondenz mit Herrn
zu dürfen. Ich glaube sehr wohl
richtig ist, wenn ich gleich bemerke,
ich brauche, aufzugeben, nicht
(mit der Einwilligung des H. Grafen v. Lambert)
von Artois zu erhalten, welche ~~ist~~

Leos Friedrich

Wolfgang v. Hoyerfeldt mit Schirmack

Da ich in der selben Größe verbleibe, ~~so~~ und
gleichzeitig meine Compositionen rangen meine
spätere Pension gibt. —

Es mag sich dieses für alle die meine
Pension haben in der Zeit: für
das Exemplare von der Schrift
auf: 4/8 30 Kr. Cour. mit der Schrift
auf 3/8 Cour. Mü. mit einer Karte
Spiel haben. — In der Hoffnung
meiner baldigen neuzunehmenden Arbeit
ausblieben ist # Jf.

Wiederum
Lindaus Loos. —





halla

F. Agos Wien
Lichter Feb. 1823
buchs 10 März "

Clara
Herrn Facotel

Langfuhrer in

Frankfurt

